



Konzept zur  
„Ergänzenden Förderung und Betreuung“  
(eFöB / Hort)  
an der Schule am Ginkobaum (Grundschule)

Version 03.05.2019

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
1. Lebensraum Schule / Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) .....	5
1.1 Räumlichkeiten .....	5
1.2 Betreuungszeiten .....	5
1.3 Regeln der eFöB und Hausordnung .....	5
1.4 Mittagessen .....	6
2. Pädagogische Arbeit .....	6
2.1 Ziele unserer pädagogischen Arbeit .....	6
2.2 Rolle der Erzieher/innen .....	7
2.3 Umsetzung des Schulinternen Curriculums (SchiC) .....	8
2.3.1 Umsetzung des Basiscurriculums Medienbildung .....	8
2.3.2 Umsetzung des Basiscurriculums Sprachbildung .....	8
2.3.3 Umsetzung der übergeordneten Themen .....	8
2.3.4 Umsetzung der Schwerpunkte der Musikalischen Grundschule und der Lesekompetenz .....	8
2.4 Pädagogische Arbeit in den Klassenstufen und Unterrichtsbegleitung .....	9
2.5 Lernaufgaben (Hausaufgaben) .....	10
2.6 Arbeitsgemeinschaften und Angebotsstruktur .....	10
2.7 Feriengestaltung .....	11
2.8 Feste und Feierlichkeiten .....	11
2.9 Integration .....	11
2.9.1 Aufgaben der Facherzieher/innen .....	11
2.9.2 Organisation im Fachbereich .....	12
2.9.3 Arbeit in den Klassenstufen .....	12
2.9.4 Die Lerninsel .....	13
2.10 Kinderschutz und Prävention .....	13
3. Zusammenarbeit .....	14
3.1 Interne Zusammenarbeit .....	14
3.1.1 Zusammenarbeit Erzieher/innen .....	14
3.1.2 Zusammenarbeit Erzieher/innen mit Lehrkräften .....	15
3.2 Elternmitarbeit .....	15
3.3 Externe Kooperationen .....	16
4. Qualitätssicherung .....	18



4.1 Fortbildungsplanung .....	18
4.2 Evaluation .....	18
5. Anhänge.....	18
5.1 System der Anwesenheitsdokumentation .....	18
5.2 Konzept zur Erteilung von Hausaufgaben .....	18
5.3 Konzept Einheitliches Handeln schulweit .....	18

## Vorwort

**„Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“**  
Ursula Neumann

Dieses Konzept dient als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit und ist damit für alle Mitarbeiter/innen verbindlich. Das Konzept dient als Informations- und Orientierungshilfe und wird bei Bedarf weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Die Grundlage für die pädagogische Arbeit in der ergänzenden Förderung und Betreuung bildet das Berliner Bildungsprogramm für die Grundschule.

Im Mittelpunkt unseres Gesamtkonzepts stehen die Entwicklung und die Förderung des Kindes zu einer eigenständigen Persönlichkeit. Wir wollen positive Grunderfahrungen für jedes Kind schaffen und es mit seinen Stärken und Schwächen annehmen. Unsere pädagogischen Angebote und Aktivitäten richten sich nach den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der Kinder.

Unsere Arbeit ist dabei von folgendem Leitbild geprägt:

### Das kompetente Kind

Das Kind besitzt bereits alle Grundlagen des Menschen, aber je nach Alter und Reife werden diese verschieden ausgebildet. Kinder brauchen Vorbilder und Hilfen sowie eine konstruktive Umgebung, Impulse und Anregungen, damit sie ihre Fähigkeiten ausbilden können und dabei ist es wichtig, dass sie auch selbst eine aktive Rolle spielen.

Das Kind ist offen, frei und dialogbereit und strebt nach Eigenaktivität und Selbstverwirklichung. Es lernt aus Erfahrungen und findet Lösungen.

Wir Erzieher/innen begleiten und unterstützen die Kinder aktiv bei der Aufgabe sich ihre Welt zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Wir sehen uns als Ansprechpartner, Wegbegleiter und Vertrauenspersonen der Schulkinder.



## **1. Lebensraum Schule / Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)**

### **1.1 Räumlichkeiten**

Die Betreuung durch die Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB) findet im Schulgebäude statt.

Die Klassen der Schulanfangsphase (SAPH) verfügen in der Regel über eigene Horträume. Ab der Jahrgangsstufe 3 werden die Klassenräume auch als Horträume genutzt. Die Früh- und Spätdienstbetreuung erfolgt im Seitenflügel der Schule.

Während der Betreuungszeiten nutzen wir für Spiel, Spaß und Bewegung die Freiflächen des Schulhofes, des Gartens der Ruhe, den Hortgarten oder Spielplätze im Wohngebiet.

### **1.2 Betreuungszeiten**

Der offene Ganztagsbetrieb (OGB) und die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) sind eine Bereicherung des Schullebens. Alle Schüler/innen werden in unterrichtsfreier Zeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr unabhängig von einem bestehenden Vertrag zur eFöB betreut.

Die Betreuung im offenen Ganztagsbetrieb findet grundsätzlich von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Der mit den Erziehungsberechtigten abgeschlossene individuelle Vertrag zur eFöB bestimmt die Betreuungszeiten des einzelnen Schülers. Folgende Module können gewählt werden:

1. 06.00 – 07.30 Uhr
2. 06.00 – 16.00 Uhr
3. 13.30 – 16.00 Uhr
4. 06.00 – 18.00 Uhr
5. 13.30 – 18.00 Uhr
6. Ferienbetreuung erfolgt entsprechend der jeweiligen Verträge zur eFöB

Der Gesetzgeber gestattet 20 Schließtage im Kalenderjahr. Wir informieren die Eltern jeweils zum Ende eines Kalenderjahres schriftlich über die Schließtage im folgenden Kalenderjahr.

### **1.3 EFöB-Regeln und Hausordnung**

Die Hausordnung der Schule gilt auch für die Zeit der Hortbetreuung. Diese wurde gemeinsam mit Schülern, Mitarbeitern und Eltern erarbeitet und in bindenden Gremien beschlossen.

Die Hortregeln werden durch die Erzieher/innen vermittelt und durchgesetzt. Dazu gehört ganz wichtig das Ab- und Anmelden der Schüler ggf. gemeinsam mit den Eltern oder bevollmächtigten Personen beim Bringen und Verlassen des Aufsichtsbereiches.

## **1.4 Mittagessen**

Entsprechend dem Stundenplan gehen alle Kinder der Klassenstufen 1/2 im Gruppenverband zum Mittagessen im Essenraum.

Die Kinder der Klassenstufen 3 bis 6 nehmen ihr Mittagessen in der zweiten Hofpause ein.

Wir achten auf die Einhaltung von Regeln und eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Die räumlichen Möglichkeiten sind aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen begrenzt. Deswegen ist es notwendig, durch eine gute Planung und Organisation den Kindern die bestmöglichen Bedingungen für das Mittagessen zu schaffen.

## **2. Pädagogische Arbeit**

### **2.1 Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

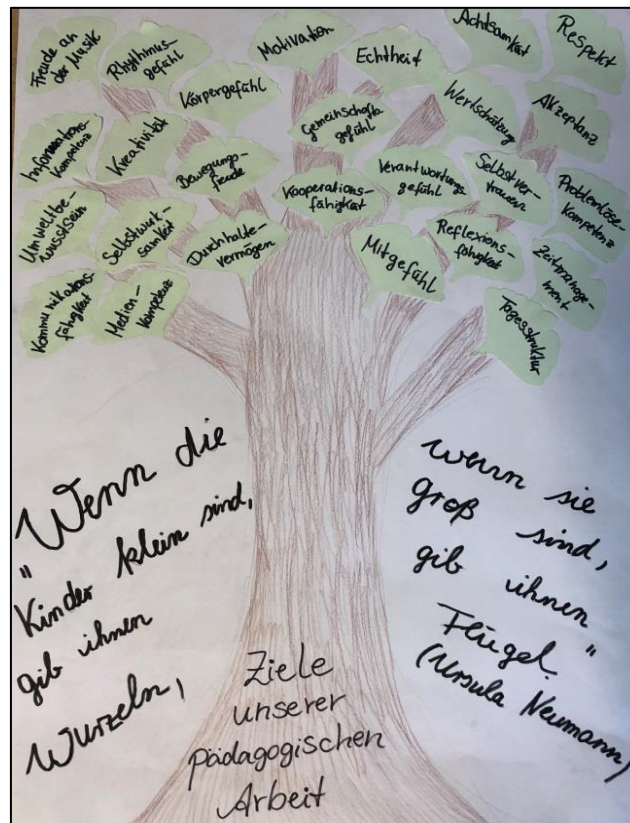
Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die Kompetenzentwicklung der Kinder. Die Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie z.B. Achtsamkeit, Akzeptanz und Wertschätzung, steht dabei im Vordergrund.

Die Kinder lernen zunehmend Eigenverantwortung für ihr Handeln zu entwickeln, indem sie sich selbständig zum Spiel auch außerhalb des unmittelbaren Blickfeldes der Erzieher/innen ab- und wieder anmelden. Der Bewegungsraum der Kinder innerhalb des Schulgeländes wird dabei entsprechend ihrer Entwicklung und ihrer Bedürfnisse angepasst. Ihnen werden außerdem Aufgaben übertragen und Lösungsstrategien dafür aufgezeigt oder ihnen wird geholfen, eigene Strategien zu entwickeln.

Durch die Entwicklung der ICH-Kompetenz sind die Kinder in der Lage, ihre Freizeit eigenverantwortlich und sinnvoll zu gestalten, wenn sie dem Hort entwachsen sind.

Wir fördern auch die Sozialkompetenz der Kinder. In der klassenübergreifenden Arbeit gewinnen die Kinder eine größere Auswahl an Spielpartnern mit gleichen Spielinteressen. Streitsituationen oder Konflikte sollen ruhig und mit Worten gelöst werden. Die Erzieher/innen stehen hierbei als Begleiter und Ratgeber zur Seite. Die Erzieher/innen sind selbst auch Vorbild im Umgang miteinander und geben den Kindern Hilfe bei der Entwicklung von Einfühlungsvermögen und respektvollem Umgang.

Folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Kompetenzen, die uns besonders wichtig sind:



## 2.2 Rolle der Erzieher/innen

Wir Erzieher/innen sehen uns als Vorbild, Begleiter, Helfer, Ansprechpartner und Tröster für die uns anvertrauten Kinder.

Wir erkennen die Bedürfnisse, Interessen und Potentiale der Schüler/innen und greifen sie bei der Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Projekten auf. Wir bemühen uns um einen kindgerechten Alltag, insbesondere bei der Gewährleistung des Prinzips Spannung/Entspannung, einer gesunden Ernährung, ausreichender Bewegungsmöglichkeiten und von Aktivitäten im Freien. Körperliche Aktivität wird dabei freudvoll und stets unter Beachtung der individuellen Leistungsfähigkeit der Kinder ausgeübt.

Wir Erzieher/innen unterstützen die Entwicklung der Selbstständigkeit und Selbstsicherheit der Kinder. Wir stellen sicher, dass Schüler/innen in verschiedenen Situationen Selbstwirksamkeit erleben, sich in ihren Stärken und Schwächen erfahren und lernen, sich selbst realistisch einzuschätzen. Erzieher/innen helfen den Kindern bei der Verarbeitung von Misserfolgen, ordnen diese ein und ermutigen die Schüler.

Wir Erzieher/innen streben ein Gruppenklima an, das ein friedliches Miteinander erzeugt. Dazu beobachten wir gruppendynamische Prozesse und Rollenverteilungen und wirken aktiv auf ein harmonisches Zusammenleben der Schüler/innen hin. Wir Erzieher/innen motivieren hierbei die Kinder auch in der Gruppe zu Ritualen, die Stabilität und Routine geben und so die Alltagsbewältigung erleichtern.



Bei der Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder wirken alle Mitglieder des Erzieherteams auch mit den Eltern kollegial bzw. partnerschaftlich zusammen.

## **2.3 Umsetzung des Schulinternen Curriculums (SchiC)**

Als Basis der schulischen Bildungsarbeit wird ein SchiC erarbeitet. Im Rahmen der ganztägigen Bildung ist es auch Aufgabe der eFöB, Aspekte dieses SchiC in der inhaltlichen Ausrichtung der Angebotsstruktur zu berücksichtigen. Hierzu erarbeiten wir nach Fertigstellung des SchiC eine Umsetzungsvereinbarung. Die Schwerpunkte werden hier bereits benannt:

### **2.3.1 Umsetzung des Basiscurriculums Medienbildung**

Thema wird von den Lehrkräften im Schuljahr 18/19 bearbeitet. Anschließend werden die Ideen eingearbeitet.

### **2.3.2 Umsetzung des Basiscurriculums Sprachbildung**

Thema wird von den Lehrkräften im Schuljahr 18/19 bearbeitet. Anschließend werden die Ideen eingearbeitet.

### **2.3.3 Umsetzung der übergeordneten Themen**

Thema wird von den Lehrkräften im Schuljahr 18/19 bearbeitet. Anschließend werden die Ideen eingearbeitet.

### **2.3.4 Umsetzung der Schwerpunkte der Musikalischen Grundschule und der Lesekompetenz**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 hat sich unsere Schule durch gezielte inhaltliche Beschäftigungen, gemeinsame Aktivitäten und das Wachsen von Ritualen zu einer Musikalischen Grundschule (MuGs) entwickelt. Unsere Erzieher/innen und Hortkinder haben all diese Dinge aktiv mitgestaltet und begleitet.

Wir möchten Elemente der musikalischen Grundschule insbesondere in der nachmittäglichen Freizeitgestaltung integrieren und musikalische Schwerpunkte in die Angebotsstruktur aufnehmen. So nutzen wir zum Beispiel mit Hilfe der Musikmentoren der Klassen auch am Nachmittag kleine musikalische Muntermacher.

In gleichem Maße möchten wir unseren Schüler/innen auch während der Hortbetreuung Freude am Lesen vermitteln. So gibt es bereits gemeinsame Bücherstunden. Wir Erzieher/innen entwickeln weitere Ideen, auch um die Bibliothek verstärkt zu nutzen (z.B. Lesekreise, ein Bücherclub und der Einsatz von Lesepaten).

Wir Erzieher/innen fördern außerdem die regelmäßige Nutzung des Bücherbusses Henry durch unsere Schüler/innen während der Betreuungszeit. Der jährliche Leseabend des Fördervereins wird ebenfalls durch uns Erzieher/innen unterstützt.



## **2.4 Pädagogische Arbeit in den Klassenstufen und Unterrichtsbegleitung**

Alle Klassen haben einen Bezugserzieher, dieser ist Ansprechpartner für jedes Kind.

Für eine optimale Entwicklung jedes einzelnen Kindes ist eine gute, kooperative, vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und uns Erzieher/innen wichtig. In regelmäßigen Gesprächen besprechen wir inhaltliche und organisatorische Fragen der Bildungs- und Erziehungsarbeit und gehen auf die individuellen Besonderheiten eines jeden Kindes in seiner Entwicklung ein, um seine Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzuentwickeln.

Einer unserer wichtigsten Aufgaben ist die Beobachtung von Spielverhalten, sozialer Kompetenz, Lernverhalten und Problemlösungsfähigkeit der Kinder. Weiteres Augenmerk legen wir auf die Dynamiken im Gruppenleben.

Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren zuständigen Facherziehern zusammen.

### **Gruppenbezogenes Arbeiten in den Klassenstufen 1/2**

---

#### **Vormittags**

Speziell am Vormittag sind wir Erzieher/innen regelmäßig in den Klassenunterricht mit eingebunden. So übernehmen wir beispielweise unterrichtsbegleitende Aufgaben in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft und unterstützen die Lernentwicklung der Kinder. Zudem bringen wir uns nach personellen und organisatorischen Möglichkeiten in verschiedene Projekte und schulische Veranstaltungen wie zum Beispiel Fasching, Wandertage oder Klassenfahrten mit ein.

#### **Nachmittags**

In der Schulanfangsphase verbringen die Schüler/innen ihre unterrichtsfreie Zeit in klassengebundener Gruppenarbeit gemeinsam mit ihren Erzieher/innen in den dafür liebevoll eingerichteten Gruppen- bzw. Teilungsräumen.

Gemeinsam spielen, basteln, singen, arbeiten und essen wir zum Ausgleich des Schulalltages. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, sich auf den Freiflächen unserer Einrichtung zu bewegen bzw. zu entspannen und ermöglichen den Kindern die Teilnahme an Angeboten externer Vereine und schulischer AGs (siehe unter 2.7).

Die Kinder der Schulanfangsphase erlernen Regeln und Normen, festigen diese und können sich so schrittweise selbstbewusst und selbständig entwickeln.

Dadurch werden sie intensiv und individuell auf den Übergang in die 3. Klasse vorbereitet, um ihnen diesen optimal zu ermöglichen. In Absprache mit den ErzieherInnen der Klassenstufe 3 klären wir Rituale der Gruppe, Besonderheiten der Kinder und organisatorische Belange.

---

## **Gruppenübergreifendes Arbeiten in den Klassenstufen 3 bis 6**

---

### **Vormittags**

In einer angenehmen Lernatmosphäre fördern und fordern wir die Schüler/innen und stehen ihnen bei ihren Lerninhalten im Rahmen des Unterrichts zur Seite. Mitunter betreuen wir Erzieher/innen nach Absprache mit der Lehrkraft einzelne Kinder oder Kleingruppen, z.B. bei Konzentrationsschwächen, Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten.

Ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Klassenleitung und uns Erzieher/innen sind die Kooperationsstunden. Diese ermöglichen uns einen Austausch über fachlich, pädagogische Themen im Team. Aber auch klassenspezifische oder gruppenübergreifende Aktivitäten können so besprochen, umgesetzt und begleitet werden (z.B. Projekte, Wandertagen, Klassenfahrten, Schwimmbegleitung, Elternabende und Elterngespräche sowie Feste).

### **Nachmittags**

Die Kinder können in liebevoller Begleitung basteln, sich sportlich betätigen und Spiele erlernen. Zur Festigung der Unterrichtsinhalte im sozialen Lernen werden themenspezifische Gespräche und Spiele im täglichen Freizeitbereich vertieft, fortgeführt und gefördert. Es finden verschiedene offene Freizeitangebote und Arbeitsgemeinschaften statt, die zum Teil auch mit aktuellen Unterrichtsinhalten verbunden sind (siehe unter 2.7).

## **2.5 Lernaufgabenbetreuung (Hausaufgaben)**

Es besteht die Möglichkeit, dass die Schüler\*innen in der Ergänzenden Förderung und Betreuung ihre Lernaufgaben erledigen. Die Gesamtkonferenz hat für die Erteilung von Lernaufgaben Grundsätze festgelegt. Die Erfüllung und tägliche Kontrolle der Lernaufgaben auf Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit liegt in der Verantwortung der Eltern.

Kinder, die Ihre Lernaufgaben während der Betreuungszeit erledigen sollen, werden dabei im Gruppenverband von Erzieherinnen oder Erziehern beaufsichtigt. Die Kinder, die lernaufgabenfrei oder schon eher fertig sind, können in dieser Zeit andere pädagogische Angebote nutzen.

Die Zeiten für die Lernaufgaben werden in Abhängigkeit von den jeweiligen Stundenplänen auf der Jahrgangsebene im Team abgesprochen und festgelegt.

## **2.6 Arbeitsgemeinschaften und Angebotsstruktur**

Um die Hortbetreuung abwechslungsreich zu gestalten, ermöglichen wir den Kindern die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften und weiteren Angeboten. Diese werden durch eigenes pädagogisches Personal sowie externer Anbieter und Vereine organisiert. Dazu gehören zum Beispiel wechselnde Angebote für die Klassen 1-2 und 3-6, die sich auch am SchiC (siehe



unter 2.3) orientieren. (Zum Beispiel: Musikalische und künstlerische sowie sportbetonte AGs.).

Die Beschäftigungsangebote am Nachmittag werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und der Schulöffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie werden zu Beginn des Schuljahres vom Erzieherteam geplant und organisiert.

## **2.7 Feriengestaltung**

Für die Betreuung in der Ferienzeit stellen wir für die Kinder abwechslungsreiche Angebote zusammen, um einen Ausgleich zur Schulzeit zu schaffen. Die Aktivitäten finden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule statt.

Die zur Ferienbetreuung angemeldeten Kinder werden erhalten rechtzeitig über die angebotenen Aktivitäten informiert. Diese werden auch rechtzeitig auf der Website der Schule veröffentlicht.

## **2.8 Feste und Feierlichkeiten**

Die Organisation und Unterstützung von Festen und Feierlichkeiten gehören zu unserer Arbeit in der ergänzenden Förderung und Betreuung. Gemeinsam mit der Schule und in Zusammenarbeit mit dem Förderverein und anderen Kooperationspartnern veranstalten wir verschiedene Aktivitäten und Feste. Sie sind in der Schuljahresplanung hinterlegt.

## **2.9 Integration**

Integration wird in der Schule als gemeinsame Aufgabe aller Pädagogen und Pädagoginnen verstanden. Wir als Facherzieher/innen für Integration verstehen uns dabei als Brückenbauer zwischen Kindern mit besonderen Bedürfnissen und anderen Kindern in ihrem sozialen Umfeld. Unser Ziel ist die Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aller Kinder im schulischen Kontext.

### **2.9.1 Aufgaben der Facherzieher/innen**

Wir verstehen Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrer Lebenswelt, gestalten pädagogische Beziehungen mit ihnen und fördern Entwicklungs- und Bildungsprozesse.

Besonders wichtig in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern ist die Betrachtung des Einzelnen. Jedes unserer Kinder ist einzigartig und besonders. Situationsbedingt und entsprechend ihrer Bedürfnisse bekommen unsere Kinder individuelle pädagogische Angebote aus den verschiedensten Förderschwerpunkten. Wir strukturieren pädagogische Angebote einzeln, in Kleingruppen oder im großen Gruppenverband.



Ein zentraler Punkt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Eltern ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir stets fördern.

### **2.9.2 Organisation im Fachbereich**

Der Fachbereich für Integration kooperiert mit schulischen Akteuren, externen Kooperationspartnern, Institutionen und Netzwerken, zuständigen amtlichen Stellen und Behörden und arbeitet eng mit Therapeuten, dem KJPD/KJGD, dem SiBuZ und den Eltern zusammen. Wir Facherzieher/innen sind jederzeit Ansprechpartner für die Kinder, Eltern und auch das pädagogische Personal der Schule.

Fallbesprechungen in pädagogischen Teams und die Planung und Durchführung der sozialpädagogischen Hilfe für die Kinder gehören zu unseren Aufgaben.

Wir nehmen regelmäßig fachliche Fort- und Weiterbildungen wahr.

### **2.9.3 Arbeit in den Klassenstufen**

Wir Facherzieher/innen begleiten die Kinder in den Klassenstufen 1 und 2 sowie 3 bis 6. Wir planen und gestalten die täglichen Arbeitsabläufe und sind auch bei Projekten, Ausflügen und Schülerfahrten in den verschiedensten Klassen eingebunden.

Wir arbeiten mit den Kindern in deren Gruppen und auch in eigenen Kleingruppen an verschiedenen Orten zu verschiedenen Schwerpunkten. Die Angebote der entsprechenden Förderbereiche werden insbesondere in der ergänzenden Förderung und Betreuung sowie im schulischen Kontext (Lerngruppe) geplant und umgesetzt. Dazu gehören:

- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Hilfestellung bei pädagogischen Angeboten
- Strukturen in den jeweiligen Klassenstufen verinnerlichen

Für unseren Fachbereich stehen folgende Raum- und Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Sporthalle (Bewegungsfreude, Körperwahrnehmung, Teamgeist, soziale Kompetenzen)
- Bibliothek (Lesekompetenz, soziale Kompetenz, Konzentration, Literacy)
- Kunstraum (Keramik- kreative, künstlerische Betätigung, Entspannung)
- Natur- und Kreativwerkstatt (Wahrnehmung)
- Kochstudio (Motorik, Sinneswahrnehmung, Fähigkeiten im lebenspraktischen Bereich)
- Garten der Ruhe (Entspannung, Körperwahrnehmung)
- Schulhof (Freizeit- und Spielverhalten, Motorik)
- Lerninsel (Kleingruppenarbeit, Entspannung, Didaktik, Hausaufgabenbetreuung, Musik)



Außerdem nehmen wir Außenangebote wie z.B. den Besuch von Spielplätzen in der Umgebung sowie Orientierungs- und Beobachtungsspaziergänge wahr. Wir nutzen zusätzlich die Kooperation mit der nahegelegenen Kinder- und Jugereinrichtung (JuJo). Durch die Nutzung der verschiedensten Angebote lernen die Kinder sich im Sozialraum zu orientieren und die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

#### **2.9.4 Die Lerninsel**

Die Lerninsel verbindet die sonderpädagogische Hilfe am Vormittag und die sozialpädagogische Hilfe am Nachmittag der ergänzenden Förderung und Betreuung und ist gleichzeitig der Treff- und Anlaufpunkt für unsere Kinder. Hier werden am vormittags Kinder in Kleingruppen gemeinsam von Lehrkräften und Facherziehern nach dem schuleigenen Lerninselkonzept gefördert. Am Nachmittag werden in Kleingruppen Spiele, Hausaufgaben und AGs für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf angeboten. Diese Angebote sind nach Absprache auch für weitere Kinder mit Interesse oder Bedarf offen.

#### **2.10 Kinderschutz und Prävention**

Kinder brauchen geschützte Lebensräume, um sich zu entwickeln und sich selbst zu finden. Dies wollen wir in unserer Schule bestmöglich umsetzen.

Schutz vor sexuellem Missbrauch ist ein stetiger Prozess, der nie abgeschlossen ist, sondern immer optimiert werden muss. Es geht um eine grundlegende Erziehungshaltung, die die Kinder für das Leben stark macht. Der beste Schutz vor Übergriffen ist Selbstsicherheit und das Wissen, dass mein Körper mir gehört. Alles was die Selbstsicherheit eines jeden Kindes stärkt, vermindert die Wahrscheinlichkeit, dass es zum Opfer sexueller Gewalt wird.

Der Respekt vor ihrer Privatsphäre und die Akzeptanz ihrer Gefühle stärkt ihr Selbstwertgefühl und schützt die Würde der Kinder am besten. Das Mitbestimmen und das Vertrauen, was in die Kinder gesetzt wird, gibt ihnen Sicherheit.

Durch die Kooperation mit unserem Polizeiabschnitt 65 haben wir feste Ansprechpartner, die präventiv regelmäßig unsere Klassen besuchen und so den Kindern darüber hinaus im Bedarfsfall als außerschulische Kontaktperson bekannt sind.

Es finden im Schuljahr regelmäßige Treffen des Schülerparlaments statt, in denen die Kinder ihre Anliegen vorbringen sowie konkrete Fragen an das Personal der Schule richten können und Erreichtes auch auswerten. Hier werden zwei bis drei Schülervollversammlungen pro Schuljahr geplant. Diese Veranstaltungen liegen in der Hand der Kinder. Auch werden alle zwei Jahre an unserer Schule Vertrauenspädagogen aus dem Bereich der Lehrkräfte und der Erzieher/innen gewählt.

Um den Kinderschutz an unserer Schule sicherzustellen, finden verschiedene Fortbildungen statt. Es wird ein Kinderschutzkonzept erstellt und ein/e Beauftragte/r für den Kinderschutz an unserer Schule benannt.

### **3. Zusammenarbeit**

#### **3.1 Interne Zusammenarbeit**

Damit der Hortalltag gemeinsam positiv erlebt wird und Probleme miteinander gelöst werden, ist uns eine vertrauensvolle Atmosphäre als Grundvoraussetzung sehr wichtig. Um Offenheit und gegenseitigen Respekt untereinander zu erreichen, beachten wir folgende Aspekte:

- Offenes Ansprechen von Problemen
- Einander zuhören können
- Kompromissbereit sein
- Verantwortung tragen
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft zeigen
- Detaillierte Informationen untereinander weitergeben
- Rücksichtnahme sowie Hilfe in schwierigen Situationen leisten
- Menschliches Interesse aneinander zeigen

Vertreter der Erzieher/innen arbeiten in allen schulischen Gremien mit. Unser oberstes Gremium bildet die Schulkonferenz. Auf der Gesamtkonferenz gefasste Beschlüsse sind für alle Mitarbeiter bindend. Vorschläge für die Gesamtkonferenz können in den Dienstberatungen oder in der Erweiterten Schulleitung (ESL) besprochen und diskutiert werden. In die ESL werden neben der koordinierenden Erzieherin zwei Kolleginnen und Kollegen aus der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFöB) gewählt.

Einheitliches Handeln muss im Team an erster Stelle stehen und um den Kindern Vorbild zu sein auch gelebt werden. Wir halten uns an das gemeinsam erarbeitete Konzept des Einheitlichen Handelns aller Mitarbeiter unserer Schule am Ginkobaum, verlieren dabei sich aktuell neu ergebende Situationen nicht aus dem Auge.

##### **3.1.1 Zusammenarbeit Erzieher/innen**

Einmal wöchentlich findet eine Dienstbesprechung aller Erzieher zu aktuellen Themen statt.

In den Erzieherteams der Klassenstufen 1 und 2 bzw. 3 bis 6 erfolgen zusätzlich wöchentliche Teamsitzungen. Hier besprechen wir gemeinsame Ziele, tauschen uns über inhaltliche Themen aus und legen Zuständigkeiten fest.

Eine regelmäßige Reflexion unserer Arbeit ist die Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Die Qualität der Arbeit wird kontinuierlich überprüft und neuen Standards angepasst.

Die Übergänge von der SAPH in die Klassenstufe 3 erfolgen nach einem abgestimmten Konzept. Abgebende und aufnehmende Erzieher setzen nach Möglichkeit am Ende eines Schuljahres eine strukturierte Übergabe unter Anfertigung eines Übergabeprotokolls um. Wir Erzieher/innen begleiten den Übergang durch einen intensiven Austausch untereinander



insbesondere über Besonderheiten der Gruppe, einzelner Kinder und über organisatorische Abläufe.

Wir Erzieher/innen nehmen auch frühzeitig mit den Kitas im Einzugsgebiet Kontakt auf, um Kindern mit besonderen Bedürfnissen einen optimalen Übergang zu gewährleisten. Dabei binden wir auch so früh wie möglich die Eltern mit ein.

### **3.1.2 Zusammenarbeit Erzieher/innen mit Lehrkräften**

Im Rahmen des Bildungsauftrages und des Schulprogrammes unserer Grundschule arbeiten wir eng mit den Lehrer/innen zusammen.

In Kooperationsstunde zwischen Lehrkraft und Erzieher/innen finden Absprachen u.a. zur Unterrichtsbegleitung, Vorbereitung von Elternversammlungen, Elterngesprächen und zur Begleitung von Unterrichtsgängen bzw. Wandertagen statt. Auch Entscheidungen bezüglich einzelner Kinder werden stets gemeinsam getroffen.

Eine weitere, wichtige Kooperation findet regelmäßig zwischen allen Pädagogen zur Lern- und Persönlichkeitsentwicklung über besonders zu fördernde Kinder statt (z.B. Klassen- und Hilfeforenzenzen, Fachteams, Schulhilfeforenzenzen).

## **3.2 Elternmitarbeit**

Als Partner in Bildungs- und Erziehungsangelegenheiten finden Eltern in verschiedenen Bereichen der ergänzenden Förderung und Betreuung Beteiligung.

Bereits kurz vor den Sommerferien findet jeweils für die neuen Lernanfänger eine erste gemeinsame Elternversammlung statt auf welcher die Eltern die Schulleitung, die Lehrkräfte und uns Erzieher/innen als ständige Begleiter ihrer Kinder kennenlernen.

Im Interesse der Kinder ist es uns wichtig, mit den Eltern stets vertrauensvoll zusammenzuarbeiten, was den gegenseitigen, regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und Erziehern unerlässlich macht. Wir Erzieher/innen bieten nach Absprache Gesprächstermine an. Auch die koordinierende Erzieherin ist bei Fragen telefonisch erreichbar.

Für einen schriftlichen Kontakt empfehlen wir vor allem in der SAPH „Mitteilungshefte“, die täglich durch uns Erzieher/innen kontrolliert werden. Wichtige Informationen werden den Eltern auch in Form von Elternbriefen mitgeteilt.

Wir geben Eltern stets die Möglichkeit, sich an der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung der eFöB der Kinder zu beteiligen. Sie sind bei allen Aktivitäten herzlich eingeladen Ideen zu entwickeln, einzubringen und uns Lehrer/innen und Erzieher/innen bei unseren Aufgaben zu begleiten und zu unterstützen. So freuen wir uns über die Hilfe und Unterstützung bei Wandertagen, Klassenfahrten und anderen Ausflügen bzw. Veranstaltungen.

Eltern arbeiten an der Schule am Ginkobaum auch in verschiedenen Gremien an der Schulentwicklung mit. So werden auf den Elternabenden, die mindestens dreimal im Jahr stattfinden, Elternsprecher gewählt, welche sich in der Gesamtelternvertretung (GEV) organisieren. Von ihnen werden Vertreter/innen zur Gesamtkonferenz des pädagogischen Personals (GK) und zur Schulkonferenz (SK) entsandt, wo sie an wichtigen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen teilhaben.

### **3.3 Externe Kooperationen**

#### **Bücherbus Henry der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick**

Der Bücherbus besucht uns regelmäßig.

#### **Freiwillige Feuerwehr**

Die freiwillige Feuerwehr Johannisthal ist fester Bestandteil unseres Hoffestes.

#### **Förderverein**

„Die kleinen Jo-Thaler“ unterstützen die Schule und den Hort mit Sachmitteln und Engagement. Im Einzelnen werden insbesondere folgende Maßnahmen gefördert und unterstützt:

- Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts,
- die Gestaltung und Pflege von Schulhof und Hortspielplatz,
- die Durchführung von Jahrestagen und Traditionsfesten,
- die Verbreitung der Schulkleidung,
- schulische und sportliche Projekte außerhalb der Unterrichtszeit,
- bildungsfördernde Aktivitäten, z.B. Leseabende.

#### **Freie Schule für Musik**

Die Freie Schule für Musik führt die Percussion AG durch.

#### **Hans-Grade Schule:**

Im Rahmen des sozialen Lernens/ Service Learning unterstützen uns Schülerinnen und Schüler während der Hortzeit mit Angeboten.

#### **JAO (Jugendaufbauwerk Ost):**

In der flexiblen Schuleingangsphase werden eine Sozialarbeiterin des Trägers, eine Lehrkraft und anteilig ein Facherzieher eingesetzt. Sie unterstützen am Vormittag 3-6 Schüler und Schülerinnen mit erhöhtem Betreuungsbedarf in einer Kleingruppe.

#### **Jugendclub Johannisthal (JuJo)**

Seit vielen Jahren schon finden in der Kinder- und Jugendeinrichtung JuJo verschiedene Projekte in Kooperation mit unserer Schule statt. Es besteht ein Kooperationsvertrag, in dem folgende Veranstaltungen geregelt sind:

- Teamtage: Die neuen 3. Klassen besuchen das JuJo für einen Tag und durchlaufen in kleinen Gruppen verschiedene Stationen der Einrichtung. Dort lernen sie das JuJo und sein Personal kennen. Zum Abschluss gibt es traditionell Grillwurst im Brötchen.





- Präventionstage: Die 5. Klassen besuchen das JuJo für einen Tag und durchlaufen in kleinen Gruppen verschiedene Stationen der Einrichtung. Dort geht es um Gewaltprävention und Teamentwicklung. Zum Abschluss gibt es traditionell Grillwurst im Brötchen.
- Fasching: Die 3. und 4. Klassen gehen jeweils an einem Tag zur Faschingsdisco ins JuJo.
- JuJo-Mittwoch: Jeden Mittwoch haben die Hortkinder ab der 3. Klasse die Möglichkeit für 2 Std. die Räumlichkeiten des Kinderbereichs und den Hof im JuJo zu nutzen. Dort nutzen sie freizeitpädagogische Angebote, die durch Mitarbeiter des JuJos und Erzieher/innen angeboten werden, wie z.B. Holz- und Keramikwerkstatt „Fantasieschmiede“, Sporthalle, Musikraum, Theaterraum, Computer und Toberaum. Organisation und Ablauf hierzu werden im Team der 3. bis 6. Klasse festgelegt.
- Unterstützung von Festen: Sowohl auf dem Schulgelände, dem JuJo-Gelände und an anderen Orten unterstützen uns die Kollegen aus dem JuJo. Das JuJo stellt ggf. Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung (Klassenfeiern, Elternabende, Lampionumzug etc.)
- Integrationsnachmittag 1/2: Die Integrationskinder der Klassen 1 und 2 gehen regelmäßig ins JuJo.

### **Kiez AG**

Der Schulleiter nimmt an der Kiez AG teil, in der sich Vertreter verschiedener pädagogischer Einrichtungen aus dem Ortsteil Johannisthal austauschen.

### **Künstler**

Entwicklung und Realisierung verschiedener Kunstprojekte zur Gestaltung des Schulgebäudes und des Schulgeländes. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am Nachmittag mit der Künstlerin Annette Messig zusammen.

### **Musikschule "Sebele"**

Die Musikschule bietet jeweils montags ab 13 Uhr kostenpflichtigen Instrumentalunterricht für Keyboard und Gitarre an. Diese Kinder treten bei Festen und Veranstaltungen auf.

### **"Oskar lernt Englisch"**

Den Schülerinnen und Schülern der ersten und zweiten Klassen wird auf Wunsch kostenpflichtiger Englischunterricht angeboten.

### **Polizei Berlin - Gewaltprävention**

Die Schule pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Berliner Polizei. Die für uns zuständige Dienststelle ist der Abschnitt 65 im Segelfliegerdamm 42 in Berlin Johannisthal (3. Dienstgruppe: Treptow Ost - Johannisthal, Adlershof). Die Präventionsbeauftragten können nach Bedarf zur Beratung und Unterstützung angesprochen werden.

### **PSV Olympia**

Dienstags und donnerstags findet in unserer Turnhalle das kostenpflichtige Geräteturnen beim „PSV Olympia“ statt.

Montags findet in unserer Turnhalle das kostenpflichtige Judo beim „PSV Olympia“ statt.

## 4. Qualitätssicherung

### 4.1 Fortbildungsplanung

Im Rahmen der Schul- und Qualitätsentwicklung sind Fortbildungen ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit. Sie unterstützen das Ziel, das und weiterzuentwickeln sowie den fachlichen Austausch und Weiterentwicklung im Team zu praktizieren. Vorrangig sollen Fortbildungen die Persönlichkeit und die Fachkompetenz der Erzieher/innen stärken, Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns bieten und die Stärkung und Weiterentwicklung des Teams dienen.

Wir haben für alle Pädagoginnen und Pädagogen ein schulinternes Fortbildungskonzept. In diesem sind die schulinternen Fortbildungsschwerpunkte orientiert am Schulprogramm formuliert. Wir unterscheiden individuelle Fortbildungen, schulinterne Fortbildungen für Teams sowie auch gemeinsame Studientage mit den Lehrkräften.

Über Fortbildungsangebote werden die Erzieher/innen regelmäßig informiert. Hierfür liegt ein entsprechender Ordner für Fortbildungen aus. In diesem befinden sich auch Hinweise auf notwendige Formalitäten zur Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen.

Die Leitung bemüht sich, die Teilnahme an Fortbildungen zu ermöglichen. Bei individuellen Fortbildungen sollen die Inhalte an das Team weitergegeben werden.

### 4.2 Evaluation

Im Rahmen der Schulentwicklung sind regelmäßige Evaluationsprozesse vorgesehen, die sich am Handlungsrahmen Schulqualität orientieren.

Um die Kinder gut zu unterstützen, ist es für uns wichtig, unsere tägliche Arbeit regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Wir möchten uns nicht im Kreise drehen, sondern Dinge besprechen, einiges beibehalten, neues hinzufügen und wenn nötig anderes wiederum verwerfen.

Wir möchten zukünftig im Rahmen der regelmäßigen Evaluation unser Konzept für die eFöB kontinuierlich prüfen, anpassen und somit weiterentwickeln. Für die schulische Evaluation ist grundsätzlich die Erweiterte Schulleitung zuständig. Für die Evaluation des eFöB-Konzeptes wird eine Evaluationsgruppe gebildet.

## 5. Anhänge

- 5.1 System der Anwesenheitsdokumentation
- 5.2 Konzept zur Erteilung von Hausaufgaben
- 5.3 Konzept Einheitliches Handeln schulweit